

## **Protokoll**

### **Bürgersprechstunde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Kornblum im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode am 22.02.2023 von 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr in der Grundschule Rautheim, Schulstraße 7, 38126 Braunschweig**

Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herrn Bezirksbürgermeister Kühn. Er stellt die anwesenden Verwaltungsvertreter Herrn Stadtbaurat Leuer, Herrn Stadtrat Herlitschke, Herrn Wiegel (Fachbereich Tiefbau und Verkehr), Herrn Mollerus (Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation), Herrn Albinus (Fachbereich Kinder, Jugend und Familie) und Herrn Eberle (Fachbereich Schule) vor. Anschließend bittet Herr Dr. Kornblum um Wortmeldungen.

#### **Baugebiet Rautheim-Möncheberg**

Eine Bürgerin fragt nach der Bedarfsanalyse für Wohnraum. Stadtbaurat Leuer antwortet, dass sich diese in der Erstellung befindet. Der Bedarf an zusätzlichen Wohneinheiten bestehe. OB Dr. Kornblum hebt heraus, dass es sich nicht nur um Wohnungen für Personen mit viel Eigenkapital handeln werde.

Ein Bürger fragt, ob die Entwicklung der sozialen Infrastruktur wie Schulen, Sport, Kitas und Sport mitgedacht werden. Herr Stadtbaurat Leuer antwortet, dass all diese Punkte in der konkreten Ausplanung in den Blick genommen werden.

Auf Nachfrage eines Bürgers antwortet OB Dr. Kornblum, dass die Flächenverfügbarkeit gegeben ist. Mit Blick auf die Zukunft weist er auf den baulandpolitischen Grundsatzbeschluss hin, der Rahmenvorgaben für die städtische Flächenvorsorge- und Bodenpolitik macht.

Ein Bürger fragt, wie die Stadt mit Blick auf Zeiten von Nahrungsmittelknappheit und der mit dem geplanten Baugebiet einhergehenden Versiegelung von Ackerboden zur Bedeutung von Ackerflächen steht. OB Dr. Kornblum betont die Bedeutung von Ackerflächen, weist aber ebenfalls auf die Bedeutung von Wohnraum hin.

Ein Bürger fragt, ob die derzeit bestehenden Kaltluftschneisen betrachtet werden, was OB Dr. Kornblum bejaht.

#### **Familienzentrum/Kita-Rautheim**

Ein Bürger fragt, wie das Familienzentrum personell ausgestattet ist und ob die dazugehörigen Leistungen schon angeboten werden und welche das im Wesentlichen sind. Herr Albinus antwortet, dass im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Rautheim 75 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung in drei Kindergartengruppen von neun pädagogischen Fachkräften sowie einer Leitung betreut und gefördert.

Die Koordinationsstelle konnte Anfang dieses Jahres mit einem Koordinator nachbesetzt werden. Der Stundenumfang der Koordinationsstelle beträgt 19,5 Wochenstunden. Er betont die Bedeutung, dass die Kita-Rautheim nun einen Ersatzbau erhält.

### **Sportinfrastruktur**

Ein Bürger fragt, wie die Sportinfrastruktur in Rautheim weiterentwickelt werden soll, insbesondere mit Blick auf das Baugebiet. Stadtrat Herlitschke antwortet, dass die zur Verfügung stehenden Halleneinheiten den Bedarf derzeit sogar übererfüllen. Die durch das Baugebiet entstehenden Bedarfe werden im weiteren Verfahren betrachtet. Herr Eberle ergänzt, dass die Hallenkapazitäten derzeit auch für die schulischen Bedarfe ausreichend sind.

### **Beantwortung von Anfragen**

Eine Bürgerin kritisiert, dass Anfragen an den Stadtbezirksrat häufig nicht fristgerecht beantwortet werden. OB Dr. Kornblum betont, dass die fristgerechte Beantwortung selbstverständlich angestrebt wird, es aus Ressourcengründen aber auch zu Verzögerungen kommen kann. Es seien intern bereits Maßnahmen ergriffen worden.

### **Schulentwicklungsplanung**

Eine Bürgerin führt aus, dass die Kapazitäten der Grundschule Rautheim aus ihrer Sicht nicht ausreichend sind. Herr Eberle legt anhand von Zahlenmaterial dar, dass die Kapazitäten derzeit ausreichend sind, die weitere Entwicklung aber betrachtet wird. Die Essensversorgung sei bis zu einer Kapazität von 300 Kindern gewährleistet.

### **Stadtbahnausbau**

Eine Bürgerin fragt, ob das Baugebiet auch dann kommt, wenn die geplante Stadtbahntrasse nicht gebaut werden sollte. Stadtbaurat Leuer antwortet, dass das Baugebiet mit der unmittelbaren Lage an der geplanten Stadtbahntrasse sehr gute Voraussetzungen für eine zukunftssträchtige Entwicklung unter Beachtung der Mobilitätswende bietet. Es soll daher die Stadtbahn als Verkehrsmittel in den Vordergrund stellen. Eine entsprechende städtebauliche Ausrichtung auf die Haltepunkte ist vorgesehen. Im Umkehrschluss soll das Baugebiet autoarm ausgestaltet werden. Die öffentlichen Räume sind zwar dem Autoverkehr zugänglich, sollen aber die Aspekte einer hohen Aufenthaltsqualität in den Vordergrund stellen. Das Baugebiet ist nicht in die Kosten-Nutzen-Analyse für die Stadtbahn eingerechnet. Es verbessert die Auslastung der Stadtbahn und ist daher im Grundsatz als positive Unterstützung zu werten. Er unterstreicht den Beitrag zum Klimaschutz durch die Stadtbahn. OB Dr. Kornblum weist auf das Ergebnis der standardisierten Bewertung hin. Die Stadtbahnplanung läuft derzeit auf Hochtouren. Herr OB Dr. Kornblum sagt die Übersendung einer Zeitplanung zu.

Ein Bürger fragt, ob ein Parkplatz an der Endhaltestelle in der Südstadt vorgesehen ist. Stadtbaurat Leuer verneint die Frage, es sei nicht das Ziel, Verkehre in die Stadt zu holen. P+R sowie B+R seien zu bevorzugen.

### **Kotbeutelspender in Mascherode**

Eine Bürgerin moniert, dass es in Mascherode keine Stationen mit Hundekotbeuteln gibt. Herr StR Herlitschke erläutert, dass diese Stationen nach Beschädigungen sukzessive nicht ersetzt werden. Es komme häufig zu Vandalismus und unkontrollierter Entnahme sämtlicher Beutel auf einmal. Die Bürgerin kann diese Argumentation nicht nachvollziehen. Ihre selbstgebaute Beutelstation werde gut angenommen. OB Dr. Kornblum und StR Herlitschke sagen eine erneute Prüfung und eine Rückmeldung zu.

### **Alt-Rautheim**

Ein Bürger bittet darum, auch Alt-Rautheim im Blick zu behalten und spricht Bordsteinabsenkungen und die Beleuchtung an.

### **Wetterschutz Haltestellen Reitlingstraße und Schöppenstedter Turm**

Ein Bürger wünscht sich Wetterschutze an den Haltestellen Reitlingstraße und Schöppenstedter Turm.

### **Bepflanzung am Mönchbergweg**

Ein Bürger kritisiert die Winterlinden am Mönchebergweg. Diese würden z. B. keinen Schallschutz bieten. Zudem würden Winterlinden viel zu hochwachsen und dadurch Photovoltaikanlagen verschatten können. StR Herlitschke weist insbesondere auf den langen Zeitraum hin, bis Winterlinden entsprechend hochgewachsen sind. Ein Kontakt zur Verwaltung wird hergestellt.

### **Tempo-30 auf der Braunschweiger Straße**

Ein Bürger spricht sich für Tempo-30 auf der Braunschweiger Straße aus.

### **Ärzteversorgung**

Ein Bürger betont die Bedeutung der ärztlichen Versorgung im Bezirk und spricht sich für ein Ärztezentrum aus.

gez.

Beddig